



Liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde!

Schrei mit Hand an den Mund

Kennt ihr, kennen Sie noch die Werbung mit dem lauten Schrei? Es musste nur der Paketbote klingeln mit der verheißungsvollen Lieferung in der Hand und schon gings los. Ein lauter Schrei vor Glück.

Wer es etwas Biederer mag, der kriegt aktuell etwas von der grenzenlosen Fashion berichtet, man wurde ruhiger. Wer jetzt bestellt, der schreit eben nicht mehr, sondern kann ungeahnte Hindernisse überspringen. Na, Hauptsache, da ist für jeden was dabei, denn das propagieren sie ja, wenn sie Klamotten bringen - oder eben: Schuhe!

Gerade von Letztgenannten scheint mancher oder sollte ich eher sagen: Manche ja nicht genug haben zu können. Und weil ich denke, dass Ihr habt euch für heute Gedanken um euer Schuhwerk gemacht auf dem Weg zu eurem Konfirmationssegen. Hohe, sicher ungewohnte oder gut solide und bequeme Schuhe, ein wenig Mentalität gehört wohl zur Schuhwahl dazu. Sicher tragt ihr heute alle keine Alltagsschuhe, es ist Feier-Zeit, aber nicht für jede Konfirmandin sind die hohen was und die Jungs: Slipper oder zum Binden - ein wenig erkennt man euch dahinter, wie ihr heut bekleidet und auch beschuht seid.

Und nicht nur eure Mentalität, euer Wesen ist auch an den Schuhen erkennbar, sondern auch die Lebenszeit, oder der Lebensbereich, in dem ihr euch gerade befindet. Es ist eben Konfirmandenzeit und eure Fußabdrücke sind schon ordentlich groß.

Das war damals ja noch ganz anders: ***BABYSCHUHE***

Das waren die ersten meines Sohnes, aber wahrscheinlich habt ihr sie in ähnlicher Form alle einmal getragen und eure ersten Schritte darin getan. Das ist schon ganz schön lange her, oder? Schon bald und vielleicht auch viel zu schnell wurde der Aktionsradius Ihrer Kinder schon größer, es ging nach draußen und die ersten festen Schuhe mussten her. Die gaben Halt und Festigkeit, selbst, wenn mal ein Steinchen auf der Straße lag.

Und seither haben Euch Eure Eltern wohl unzählige Male neu Schuhe gekauft, denn immer wieder passten die alten nicht mehr, so dass ihr nicht mehr in ihnen laufen könntet. Und



wahrscheinlich habt ihr beim Schuhkauf mitgeredet und Euren Eltern klargemacht, welche Schuhe ihr haben wollt und welche nicht.

Schuhe müssen passen, denn sonst kann man nicht richtig in ihnen laufen. Wenn man die falschen Schuhe hat wird das Leben in ihnen zur Qual.

Mentalität, Lebenszeit und Anlass, gar nicht so einfach offenbar, da immer das richtige Paar zu finden, aber immerhin...Gummistiefel hat ja heute keiner an den Füßen, so manche Dinge sind dann doch selbsterklärend mit unserer Fußbekleidung.

Ähnlich wie mit den Schuhen ist es im normalen Leben. Da gibt es Situationen in denen man Entscheidungen treffen muss, wie es zukünftig weitergehen kann und soll. Und da komme ich mir manchmal vor, wie im Schuhladen, in dem ich zwischen 27 verschiedenen Paaren auswählen muss. Welches ist nun das richtige. Welches passt am besten zu mir? In welchem kann ich am besten laufen?

Schon von der Zeit vor der Geburt an haben Sie, als Eltern und Familien die Entscheidungen für Ihre Sohn oder ihre Tochter getroffen, im Optimalfall gut gestützt durch die Familie. Und dann mit der Taufe kamen Sie als Paten hinzu, welche gute und wichtiger Wegbegleiter. Wie beim Schuhkauf wurde irgendwann der Mitsprachewunsch Ihrer Kinder stärker, sie wurden miteinbezogen, immernoch mit der Hauptentscheidung bei den Eltern.

Doch jetzt ist es so weit, dass sich langsam etwas ändert. Vielleicht nicht von heute auf morgen, aber ihr werdet nun zunehmend die Entscheidungen für Euer Leben selbst treffen dürfen und auch müssen. Ihr werdet Euch nun zunehmend die Schuhe selber aussuchen, in denen ihr durchs Leben gehen wollt.

So eine erste Entscheidung trifft ihr auch gleich, direkt nach der Predigt, indem ihr Ja sagt zu Eurer Taufe, die Eure Eltern einst veranlasst haben. Eure Eltern haben damals bei Eurer Taufe entschieden, dass ihr etwas mit Gott zu tun haben sollt. Und ihr habt im vergangenen Jahr geschaut, was das überhaupt heißt, mit Gott auf dem Weg zu sein und hattet damit selbst die Entscheidung, diesen Weg mitzugehen oder eben auch nicht.

Und weitere Entscheidungen stehen in absehbarer Zeit ins Haus, die Ihr treffen müsst und die Euer zukünftiges Leben prägen werden:



GUMMISTIEFEL

Da ist zunächst der Bereich der Schule bzw. der Arbeit. Weiter Schule oder Ausbildung? Welchen Beruf soll ich wählen? Was passt zu mir? Was könnte mir Spaß machen? Wovon kann ich leben? Eine ganz entscheidende Frage. Denn wenn mir meine Arbeit Freude macht und mich befriedigt, wird das Leben schöner und ich werde mich auch sonst wohlfühlen.

HOCHZEITSSCHUHE

Oder diese, Hochzeitsschuhe: Gehe ich allein oder zu zweit durchs Leben? Wer ist der richtige Partner für mich? Wer macht mich glücklich, bzw. wen kann ich glücklich machen? Und wer gibt mir Halt und Geborgenheit an den nicht so schönen Tagen?

SPORTSCHUHE *BADELATSCHEN*

Eine weitere Entscheidung ist: Was mache ich in meiner Freizeit? Was mache ich in der Zeit, die mir für mich bleibt? Welche Hobbys will ich intensiv pflegen und worauf verzichte ich besser um nicht nur hin und her zu hetzen, sondern auch noch zur Ruhe zu kommen.

Viele Entscheidungen liegen vor euch. Und auch wenn ihr sie getroffen habt, wird es manchmal sein, wie mit neuen Schuhen. Bei neuen Schuhen braucht man meistens etwas Zeit, bis sie sich richtig eingelaufen haben. Vielleicht war es bei Euch in den letzten Tagen ähnlich wie bei mir vor langer Zeit. Als ich meine Konfirmationsschuhe bekam, da hat meine Mutter in der Woche vor der Konfirmation zu mir gesagt: Zieh die Schuhe ab und zu an, damit sie sich einlaufen und du am Konfirmationstag keine Blasen bekommst. Genau das ist es: Manches muss man üben, ein wenig auch aushalten, damit sich eine neue Entscheidung einspielt und mich gut auf meinem Weg trägt. Das ist mit dem Glauben auch so: auch diesen Schuh muss man sich immer mal wieder anziehen, bis er gut sitzt, wer immer nur kurz mal die Highheels des Glaubens anzieht, und denkt, da kriegt man die Worte Gottes schon angezogen, muss leider auch mit Blasen rechnen.

Ist eben auch so, wie sonst: Der Anlass muss passen... Wie bei allen Schuhen ist das auch so mit dem Glauben und dem Wort Gottes, mit der Bibel. Auch hier findet man für jeden Anlass das Passende. Gottes Worte sind Schuhe für unseren Lebensweg. Sie geben uns ein gutes Gefühl und schützen uns vor Regen, Steinen und Staub, vor Angst, Traurigkeit und Zweifeln.



Und das Beste ist: Gottes Worte als Schuhe auf unserem Lebensweg, kosten nichts, brauchen keinen Platz und gehen nie kaputt. In der Bibel finde ich Worte, die mich trösten, wenn ich traurig bin und wenn nichts und niemand mehr hilft. In der Bibel finde ich Worte, die mich stützen, mich zum Lachen und wieder Bewegung in mein Leben bringen, die mir das Gefühl geben: Trotz all deinen Fehlern und Schwächen bist du wunderbar! In der Bibel finde ich Worte, die mir den Kopf waschen und mir einen Schubs geben, wenn ich die Orientierung verliere, und die mich auffangen, wenn ich vom Weg abkomme oder im Chaos versinke. Immer wieder helfen sie mir auf den Weg, Gottes Worte, unsichtbare Schuhe für meine Seele...

Und das Tolle ist: Dabei gibt es uns eine unsagbare Freiheit! Keine verbindlichen Wegbeschreibungen stehen da für uns - das ist übrigens manchmal auch die Schwierigkeit dabei -, dieses Wort Gottes lässt keine konkreten "Tu dieses nicht, geh da lang" vom Himmel fallen. Gott ist kein Sanktionär, im Gegenteil! Gott will uns durch seinen Heiligen Geist lenken. Das kann auf verschiedene Weise geschehen. Etwa dadurch, dass mir, wenn ich Gott in einer Entscheidung um Hilfe bitte, plötzlich ganz neue Aspekte in den Sinn kommen, die ich vorher gar nicht im Blick hatte. Oder dadurch dass ein Schuh, den ich für gut befände, mir einfach nicht passen will, und plötzlich steht ein anderer Schuh daneben, der sich anfühlt, als ob er speziell für meine Füße geschaffen wäre.

Klingt unplanbar und eigentlich auch ganz spannend, oder?

Das ist es auch! Ihr feiert heute eure Konfirmation. Damit endet euer Jahr als Konfis. Auf eurem Lebensweg und dem eurer Familien ist der heutige Tag sicher ein besonderer. Aber keiner, der irgendeinen Fixpunkt in eurem Leben festmacht. Euer Lebensweg geht weiter, in all seinen Bereichen, sei es den Gummistiefeln oder den Badelatschen.

Und ich wünsche euch, dass er das auch mit Gottes Wortschuhen auf eurem Lebensweg weitergeht. "Weg" steckt auch drin in dem Wort "Bewegung". Und die wird und soll es geben bei euch: Manchmal vielleicht mit lautem Schrei wie beim Paketbote, dann wieder eher bieder, mit unbegrenzten Möglichkeiten. Wir wünschen Euch Gottes Nähe und Hilfe, dass Euer Leben gelingt, und ihr immer wieder die passenden Schuhe findet.

Amen.



Und der Friede Gottes, der höher ist als all unser Verstand, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Bruder und Herrn. Amen.